



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CXCVIII. Tauschvertrag des Bertram und Christian Grambow mit dem  
Grafen Wolfgang von Hohenstein über Besitzungen in Heinersdorf und  
Pinnow, vom 30. Januar 1513.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

sunst mit allen Anndern sachenn, Als wyr Ime Cristoff von Crumensehe das einantworten haben lassen, Sonnder eins yedermans hyndernus vnd an alle aufflege wider antworten vnd abtreden one allerley hylffrede vnd widerrede, an arg oder geuerde. Geschee auch, da gott vor sey, das dem genanten Cristoff von krumensehe oder seinen Erben Solich Sloss Boytzemburg Inn vnfern kriegem mit macht oder sunst abgewunnen wurd, Alldham sollen wir oder vnser Erben Ime oder seinen Erben mit pfanden oder gelt nach vnser Rethe vnd seiner Frundt erkenntnus Redliche widerstattung daruon thun ane geuerde. Wes Sy auch vngeuerlich von den feynden schaden nehmen, der beweyflich vnd Redlich wehre, Solichen schaden sollen wyr Inen nach erkenntnus vnser Rethe benehmen. Wurden auch welche Zugriff In vnfern Lannden der Vckermark gescheen, das sollen Sy vnns schreybenn vnd zuwissen thun, So schiersten Sy mogen, vnd von welichs herrn lanndt den vnfern Solicher schade geschee, demselben Herrn sollen Sy das auch schreyben vnd widerkerung von Inen fordern: Geschee aber die widerkarung In vier wochen nach der verkundung nicht, So sollen vnd mogen Sy sich an desselben Herrn Lannden vnd leuten des schadens mit nname oder sunst wider erholen, als Sy best mogen, vnd von derselben nname vor das aller erst den vnfern, die den schaden gelitten haben, das fr widergeben vnd vergnugen vnd was vbrig ist, Das soll vnns halb vnd Inen die Ander helfft bleiben, als oft das not thut, vngeuerlich, vnd darauff sollen wyr Inen vor schaden steen, Als obgeschriben ist. Wurd auch Cristoff Crumensehe oder sein Erben yemants von vnfern wegen In Burgelichen vnd zimlichen Sachen ein gleit zusagen, Solich gleit wollen wir bey macht behalten, wie vnns des alles auch gnanter Cristoff von krumensehe fur sich vnd sein Erben ein Reuerfsbrieff dagegen gegeben vnd getan hat. Zu urkunt etc. Datum etc. am tag Blasij, Anno etc. XII.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXXII, 200—202.

**CXCVIII. Tauschvertrag des Bertram und Christian Grambow mit dem Grafen Wolfgang von Hohenstein über Besitzungen in Heimersdorf und Pinnow, vom 30. Januar 1513.**

Vor Idermennichlich, dar desze vnze apen breff effte recesss vorkompt, ehn szen, horen effte lesen, Bekenne wy Joachim Smedeke, houetman thom virraden, vnd Hans werbelow, dath wy uth Sunderligerer bede Bertram grambowen vnd Sines szones kerstien, allse truwe Handlers tusgen en, eynes, vnd den wolgebornen Eddelen Heren, Heren Wolffgangk, graffen von Hogensten vnde Heren ton virraden, vnns. g. h., ander deles, hebben gehandelt vnd eyn grunthlich ende eynes vmmesslages vnd vrigmakens gemaket, In desser gestalt, wu volget: also dat gdachten Bertram vnd kerstien Grambow alle ere lhenguder, nemelich negen huffen, twe kostenhoue, Szeuen kostenlandere, met den wanhuseren, allse fsy van vnzern gnedigsten vnd gnedigen heren denen landsfurten, In deme dorpe vnd vp deme velde tho Hrickstorp gelegen, tho lhene hebben, vp dessse negeste brake effte Sanct wolburgis dach Szollen vnd willen den gedachten vnnsen gnedigen heren graffe wolffgangk afftreden, vorlathen, vorbresten vnd Segellen; darvor en szine g. wedder vmme jn gliker gestalt fszal vnd wil wedder afftreden allent, wes he van huffen vnd kosten, beweret effte wuste, Ime dorpe vnd vp deme velde to Pinnow gelegen hefft, vthgenamen alle holinghe vnd heyden, ok dij vhe weyde, Szine gnade

heft vnd plecht den van Cunow to vormiden, dar an fzy en nicht hinderen fzolen, vorlathen vnd auergeuen vnd vordreffen, det fzo mit Hand gloffe beueliget is van beyden parten. Des tho orkunde vnd tuchniſſe hebben wy vp gſcreuen Joachim Smedke vnd hans werbelow vnſze pitzire vnd ſiegel lathen drücken an deſſen receſſz, der geueuen vnd ſchin js to Stendel, Anno Duſzent Veiffhundert XIII, ame fondage na conuerſionis pauli.

Baltische Studien IV, 226.

**CXCIX.** Belehning des Hofmeiſters Werner von der Schulenburg mit den von Valentin von Arnim erkaufften Beſitzungen zu Blumenhagen, vom 29. Mai 1514.

Wir Joachim etc. Bekennen etc., das wir vnſerm hofmeiſter, Rath vnd lieben getrewen Wernher von der Schulenburg vnd ſeinen menlichen leibs lehens erbenn diſe hirnachgeſchriben gutter, Jerlich zins vnd rent, Nemlich Im dorff blumenhagen vier marck auff des Schulthen peter wegeners hoff vnd hufen, V marck ſchilling vnd ein fyricken pacht, der kruger I marck vnd III ſchilling zapfen zins, III marck claus weyman, ein marck funff ſchilling vnd ein fyricke pawel weber, I marck V ſchilling ein fricken Claus ſtegen, III marck achim ſchroder, II marck X ſchilling II fricken hans Jagow, II marck X ſchilling II fricken claus vmmelop, III marck claus ſeger, I marck V ſchilling I fricken mertzen ſchmidt, V marck V ſchilling I fricken Bartholomeus lencze, I marck V ſchilling I fricken Steffan hoghuſz, V marck V ſchilling I fricken kerſtian beling, II marck X ſchilling II fricken die heinrich Bergelthe, II marck X ſchilling II fricken Bartold Jagow, II marck X ſchilling II fricken Jacob perleberg, I marck V ſchilling I fricken marx ſmolde, II marck X ſchilling II fricken herman goritz, I marck V ſchilling I fricken achim weſelicz, I marck III ſchilling vff dem Coſtenhoue, I marck I fricken huner pacht, V marck V ſchilling I fricken Tewes lange beyne, ein Drittel an dem gerichte von den Inwoneren, das hogelt vnd Sideſt vnd ein Sechzehenteil, ſo von Buten luden ymandes brichet, ein drittenteil am kirchlehen vnd funft mit aller zugehorung vnd gerechtigkeit, nichts aufzgenomen, wie die vnſer Rath vnd lieber getrewer alt valentin von arnim In lehen vnd gebrauch von vnſern vorſarn vnd vns biſzher genannten vnſerm hofmeiſter werner von der Schulemburg erblichenn verkaufft vnd vor vns zu ſein vnd ſeiner erben behuff abgetreten vnd verlaſſen hat, zu rechtem manleben gnediglich gelihen haben etc. — Wir haben auch vnſern liebenn getrewen gedachtes vnſers hofmeiſters werners von der Schulemburg Bruder Sonen vnd andern ſeinen vettern, den von der Schulemburg, an ſolichen gutteren, Jerlichen zinsen vnd rentten die gefampten hanndt, wie die von der Schulemburg mit andern Iren guttern mit einander verſamelt ſein, gelihen, doch das ſie derſelben, wie ſich geburt, volg thun etc. — Geben zu kolen an der Sprew, am montag nach Exaudi, Anno etc. XV<sup>e</sup>. XIII.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XXX, 76.